

Das Ergebnis der Senatswahlen in Frankreich.

Paris, 9. Januar. Die vollständigen Ergebnisse der heutigen Senatswahlen, die über die Verteilung von 108 Mandaten zu entscheiden hatten, liegen nunmehr vor. Die 108 gewählten Senatoren verteilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt: Rechte 8 (Gewinn 1), Rechtsrepublikaner 19 (Gewinn 6, Verlust 4), Linksrepublikaner 19 (Verlust 9), Radikale 9 (Gewinn 8, Verlust 4), Radikale 44 (Gewinn 6, Verlust 12), sozialistische Republikaner 2 (Gewinn 2), Sozialisten 10 (Gewinn 8), sozialistische Kommunisten 9 (Gewinn 2).

Nach einer halbamtlichen Statistik über die Verteilung der nach dem zweiten Wahlgang gewählten Senatoren entfallen auf die einzelnen Parteien: Konservative 8 Sitze, Republikanisch-demokratische Union 17, Linksrepublikaner 14, Unabhängige Radikale 7, Radikale und Radikalsocialisten 40, Republikanische Sozialisten 2, Sozialisten 9 und Kommunisten 1 Sitz.

Millerand durchgefallen.

Paris, 9. Januar. Bei den Senatswahlen im Seine-Departement wurden im dritten Wahlgang zwei Rechtsradikale und ein sozialistischer Kommunist gewählt. Millerand ist somit durchgefallen.

Die Lage in der spanischen Zone von Marokko.

Paris, 9. Jan. Habas meldet aus Tanger: In Tetuan sind Gerüchte im Umlauf, daß angefangen die Lage in der spanischen Zone bedeutende Polizeioperationen in Vorbereitung seien. Die Brücke von Larache zwischen Tanger und Rabat ist an mehreren Stellen unbrauchbar gemacht worden. Schwere Artillerie ist mit Hilfe von Fähren übergesetzt worden. Die vereinigten Angriffe von Abteilungen Aufständischer dauern an und machen eine rasche Gegenmaßnahme notwendig.

Präsident Calles über die Schwierigkeiten zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten.

New York, 9. Jan. Wie aus Mexiko gemeldet wird, hat Präsident Calles einer Gruppe amerikanischer Schriftsteller, Geistlicher und Geschäftsleute eine Unterredung gewährt, in der er erklärte, er sei bereit, die ansässlich der neuen Petroleumgesetze Mexikos mit der Washingtoner Regierung entstandenen Schwierigkeiten dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten,

wenn dies der einzige Weg sei, eine größere Drohung für Mexiko zu vermeiden. Der Präsident gab der Meinung Ausdruck, daß die Zurückziehung der Anerkennung seiner Regierung durch die Vereinigten Staaten den unmittelbaren Ausbruch der Revolution in Mexiko zur Folge haben und von seinen Feinden als Ermütigung hierzu angesehen werden würde. Er hob hervor, daß die Ueberweisung der Angelegenheit an das Haager Gericht ohnehin eine Gefährdung der Souveränität Mexikos bedeute.

Aufstandsverluste in Mexiko.

London, 9. Jan. Wie das Reuterbüro aus Mexiko meldet, haben die Bundesstruppen in den vergangenen Tagen in den verschiedenen Gegenden des Landes 85 Banditen oder Aufständische getötet, da das Kriegsdepartement die Befehlshaber angewiesen hat, alle Personen, die sich mit der Waffe gegen die Regierung erheben, standrechtlich zu erschließen.

Die Unruhen in Nicaragua.

Managua, 9. Jan. Reuter meldet: Etwa 1000 Mann der Liberalen mußten sich von Managua zurückziehen, da die Truppen der Konservativen drohten, den Ort zu beschließen. Präsident Diaz hat erneut seine Vereinten erklärt, daß er die Liberalen an der Regierung teilnehmen lassen werde.

Verbesserung und Vereinfachung der Blutuntersuchung.

Von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Hugo Sellheim, Leipzig.

Seit Abderhaldens Entdeckung von Blutveränderungen, die für alle möglichen Blutbetriebsstörungen im Organismus charakteristisch sind, hat das Bestreben, die Methode zu verbessern und zu vereinfachen, nicht mehr geruht. Die meiner Leitung unterstellte Universitäts-Frauenklinik Leipzig hat sich an diesen Versuchen eifrig beteiligt, und ich bin in der Lage, über gewisse Fortschritte zu berichten.

Meine Mitarbeiter Lüttge und v. Mery haben an Stelle ursprünglichen Abderhaldenschen Dialysierverfahrens unter Gebrauch von Hülfs- zur Abcheidung der gesuchten charakteristischen Spaltprodukte, das 24 Stunden lang dauernden Brutschrankaufenthalt ersforderte, einen einfachen Reagenzglasversuch gesetzt. — Sie führten an Stelle der umständlichen und dazu noch oft genug unzuverlässigen Hülfs-, Alkohol von bestimmter Konzentration als reinliches Abcheidungs-mittel für jene Spaltprodukte in die Reaktionstechnik ein. Ferner verwandelten sie an Stelle der seither als Reagens auf das Blutserum benutzten, für die Störung charakteristische Gewebe in Form der sogenannten Substrate, einen Extrakt aus diesen Geweben. Diese Extraktbenutzung bedeutet insofern einen weiteren Fortschritt, als nunmehr die Reaktion statt in 24 stündigem Brutschrankaufenthalt, unmittelbar und bei gewöhnlicher Zimmertemperatur vor sich geht. Zugleich ist sie für Krebs-, Schwangerschaft-, Geschlecht des Kindes im Mutterleibe spezifischer geworden.

Die Ausföhrung ist jetzt höchst einfach. Man legt zu einem Kubikzentimeter Blutserum der auf einen bestimmten Zustand, sagen wir Schwangerschaft oder Krebs verdächtigen Person, den Inhalt einer gebrauchsfertig zu beziehenden Ampulle mit dem spezifischen Extrakt. Bei Zusatz von Alkohol tritt die störende hochmolekulare Serumweiß aus und bleibt die gesuchten niedermolekularen Eiweißstoffe, im Sinne Abderhaldens die charakteristischen Spaltprodukte, in Lösung. Nachdem ein Filter das geronnene Serumweiß zurückgehalten

Dr. Stresemann Ehrenmitglied der Dresdner Liedertafel.

Die Dresdner „Liedertafel“ hat den Reichsminister Dr. Stresemann anlässlich seiner 25jährigen Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Dr. Stresemann ist seit 25 Jahren zweiter Tenor in der „Liedertafel“. Mit Stresemann, der persönlich anwesend war, wurden noch andere Herren, die 25 Jahre der „Liedertafel“ angehören, die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Stresemann sprach im Namen der übrigen Jubilare den Dank aus für alles, was heute in ihren Seelen widerklingt angesichts des gleichen Empfindens und angesichts der 25jährigen Mitgliedschaft. Wenn er seine Mitjubilare ansehe, so müsse er die Frage offen lassen, wer das bessere Los gezogen habe, sie oder er. Jedenfalls schienen sie in den letzten Jahren ein harmonischeres Leben als er geführt zu haben. Blide er auf seine ersten Mitgliedsjahre in der Liedertafel, so ständen sie ihm wieder lebhaft vor Augen, und in den Ohren erklangen ihm die Melodien alter deutscher Volkslieder mit jenem Einschlag von Sentimentalität, den man so oft in der heutigen Zeit als wehmütig hinstelle, und der doch mehr wert sei als jener Hydnismus, mit dem man sich darüber hinwegsetze. Damals habe man vom Lindendamm im Tale gesungen, es war ein Sonntag hell und klar. Deutsches Waldedrauschen. Der moderne Mensch sehne sich nach der Zusammengehörigkeit mit der Natur, nach den Sagen seines Volkes, nach den Märchenträumen, ohne die eine deutsche Seele nicht leben könne, und all das stünge aus dem deutschen Leben wider. Diese Empfindung, die uns Deutschen eigentümlich sei, habe sich oft ausgewirkt in der Geschichte unseres Volkes.

Dr. Stresemann erinnerte dann daran, daß die Dresdner Liedertafel unter ihren Chorleitern die besten Namen der deutschen Musiker zähle. Hierauf nahm er den zuvor angeklungenen Gedanken wieder auf und führte aus, die deutsche Einheit sei nicht lediglich ein Ergebnis siegreicher Schlachten und der Erfolge von Diplomaten, das große Ergebnis hätte nicht erzielt werden können, wenn nicht vorher der Gedanke der deutschen Einheit jedem Deutschen ins Hirn gehämmert worden wäre, und so hätten die viel verachteten

Sängerlinge mehr zu der deutschen Einheit beigetragen, als es sich die Schulweisheit mancher Leute träumen lasse. Am Anfange jeder Entwicklung stehe die Seele und das Gemüt eines Volkes. Diejenigen, die auf geistigem Wege gekämpft hätten, hätten ebensoviel zur Er-ringung der deutschen Einheit beigetragen wie die Kämpfer von Sedan.

Der Reichsaußenminister kam nunmehr auf den Zusammenbruch zu sprechen und warf die Frage auf: Hat das deutsche Volk eine Zukunftshoffnung? Man spreche viel von deutscher Wiedergeburt. Aber

der deutsche Wiederaufstieg werde nur möglich sein, wenn die Seele des deutschen Volkes ihn vorbereite.

Rundgebung der Berliner Mieterschaft gegen die Aufhebung des Mieterschutzes.

Berlin, 9. Jan. Der Gau Berlin des Bundes deutscher Mietervereine veranstaltete heute in Gemein-schaft mit etwa 50 Spigerverbänden des Handwerks, Handels und Gewerbes eine Rundgebung gegen die Aufhebung des Mieterschutzes. Nach Referaten des Bundesvorsitzenden Herrmann-Dresden, Dr. Kuerbach vom Reichsverband deutscher und Berliner Schuhwarenhändler, des 1. Landesverbandsvorsitzenden Gramsch-Berlin und anderer Redner wurde einstimmig eine Entschlie-ßung angenommen, in der die versammelten Mieter von Gewerbe- und Geschäftsräumen schärfsten Wider-spruch gegen die beabsichtigte Mietzinserhöhung und gegen die Boderung des Mieterschutzes durch die Ver-

hat, sind die in Lösung bleibenden niedermolekularen Eiweißstoffe, die Spaltprodukte, aminosaure ähnliche Körper leicht mit einer Ninhydrinreaktion nachzuweisen.

Das Verfahren ist daher nicht nur einfacher, spezifischer und einfacher geworden, es drängt auch noch einer einfachen Erklärung. Nach Abderhalden mußte man mit zwei Unbe-kannten rechnen, dem Substrat und dem Blusferum, zu wel-chen eine dritte, erst recht Unbekannte, die Fermente, kam, unter deren Einwirkung der Substratabbau durch das Serum mit der Bildung der charakteristischen Spaltprodukte vor sich gehen sollte. Zu einer Fermentwirkung gehört nach unserer seitherigen Anschauung erstens Zeit und zweitens Brut-schrankaufenthalt.

Seitdem in dem Lüttge-v. Meryschen Alkohol-Serum-Extraktverfahren die Reaktion ohne Zeitaufwand und ohne Brutschrankaufenthalt im Dampfbad bei gewöhnlicher Temperatur vor sich geht, dürfte dieser Abderhaldenschen Er-läuterung unter Mitwirkung von Fermenten für die Alkohol-Extrakt-Reaktion der Boden entzogen sein.

Die Reaktion zeigt sich einer Deutung ohne Fermentwir-kung unter Annahme landläufiger chemischer Umlegungen zugänglich. Die Extrakte wirken als eine Art Vorspann, um den spezifisch alterierten Sera gewissermaßen ihr Geheim-nis herauszuloden.

Für die Spezifität der Extrakte sind drei Dinge, soweit wir sehen, charakteristisch: Ein bestimmter Säuregrad, eine be-stimmte Menge von Eiweiß und ein bestimmter Salzgehalt. Diesen drei Eigenschaften der gewissermaßen als Probefrü-ßsäcke dem Serum vorgelegten Extrakte entsprechen bestimmte Veränderungen der Sera, welche mit den Extraktkomponen-ten in Wechselwirkung treten.

Der Extrakt säure steht im Serum ein bestimmtes Säure-bindungsvermögen, dem niedermolekularen Extrakt-eiweiß steht eine bestimmte Adsorptionsfähigkeit des hochmolekularen Serumweißes für das niedermolekulare Extrakt-eiweiß ge-genüber, den Extraktalzen stehen die Serumalze gegenüber.

Beim normalen Serum ist das Säurebindungsvermögen so groß, daß alle Extrakt-säure gebunden wird, und eine alk-alische Reaktion übrig bleibt, in der eine positive Ninhydrin-

reaktion unmöglich ist. Zugleich ist das Adsorptionsvermö-gen des Serumweißes so groß, daß alles niedermolekulare Extrakt-eiweiß restlos adsorbiert wird. Es bleibt nichts übrig, was eine ninhydrinpositive Reaktion hervorbringen könnte. Das ist die Erklärung für den negativen Ausfall der Ninhy-drinreaktion aller Extrakte mit Normalserum.

Austritt der Rombacher Hüttenwerke aus dem Stahlwerksverband.

Nach einem Telegramm aus Düsseldorf sollen die Rom-bacher Hüttenwerke aus dem Stahlwerksverband ausgeschieden sein und ihren Aktienanteil auf die Vereinigten Stahlwerke U. G. übertragen haben.

Eine antiautonomistische Zeitung in Straßburg.

Paris, 9. Jan. Dem „Journal“ wird aus Straß-burg gemeldet, daß die erste Nummer einer antiautono-mistischen Zeitung, die den Namen „s Volkswort“ führt, erschienen ist.

Houston Stuart Chamberlain †.

Wahreuth, 9. Januar. Heute nachmittag 4 1/2 Uhr in der Schriftsteller Houston Stuart Chamberlain im 70. Lebens-jahre gestorben.

Verhaftung eines lang gesuchten Defraudanten.

Rom, 9. Jan. In Mailand wurde gestern der seit fünf Jahren gesuchte ehemalige Inspektor im Mi-nisterium für den Wiederaufbau der neuen Gebiete Moro verhaftet, der im Jahre 1921 als Magazinsverwalter über eine Million Staatsgelder unterschlagen hat.

Feuer auf der Trabrennbahn Ruhleben.

Berlin, 10. Jan. Auf der Trabrennbahn Ruh-leben brach gestern abend in einem Stallgebäude, in dem sich 18 Pferde befanden, ein Brand aus, der erst nach einstündiger Tätigkeit der Feuerwehr gelöscht wer-den konnte. Obwohl es gelang, die in dem Stall be-findlichen Pferde in Sicherheit zu bringen, ist doch der angerichtete Schaden sehr beträchtlich. Nach der einen Version ist das Feuer auf Unvorsichtigkeit eines Stall-burschen zurückzuführen, nach einer anderen Version handelt es sich um die Tat eines Geisteskranken.

Vater von 34 Kindern.

Einen Rekord der Vaterschaft hat der 72jährige Landwirt Hans in Nordkarolina (Amerika) aufgestellt, der 34 Kinder in die Welt gesetzt hat. Hans wurde jetzt vom Präsidenten Coolidge mit großen Ehren im Weißen Haus empfangen. Als der Vater dem amerikanischen Staate das zwanzigste Kind schenkte, erbot sich ein Abgeordneter voll Begeisterung, ihm die Klebstückchen für alle Sprößlinge zu liefern, die noch kommen würden. Vierzehnmal konnte die Hilfe des Abgeordneten dann noch in Anspruch genommen werden.

Ermittlung jugendlicher Eisenbahnstrolcher.

Glogau, 9. Januar. Am Freitagvormittag wurden bei der Station Groß-Göndern gegen den von Rothenburg nach Reppen verkehrenden Personenzug 644 Steine gemor-sen, wodurch ein Berliner Reisender erheblich verletzt wurde. Heute gelang es, die Täter in der Person zweier elf- und zwölfjäh-riger Schüler zu ermitteln und festzunehmen.

Eisenbahnunglück in Rußland.

Moskau, 9. Januar. Der Schnellzug Jarosl-Mos-kau entgleiste gestern bei der Station Arsk, 95 Kilometer von Moskau entfernt. 16 Personen wurden getötet, 2 verletzt, darunter 19 Schüler.

Der Religionskampf in Indien.

London, 10. Jan. Die „Times“ meldet aus RaL-futta: Gestern nachmittag kam es zu einem Zusammen-stoß zwischen Hindus und Mohammedanern, wobei drei Personen durch Messerstiche verletzt wurden.

Bei dem Serum von Schwangeren, Knabenmüttern, Car-cinomträgern sind Säurebindungsvermögen und Adsorpti-onsefähigkeit für niedermolekulares Eiweiß in charakteristischer untereinander etwas verschiedener Weise gegenüber der Norm verändert. Das Säurebindungsvermögen und die Adsorptionsfähigkeit sind herabgesetzt. Daher kommt das gegenüber dem Normalserum verschiedene Verhalten. —

Das verminderte Säurebindungsvermögen vermag nicht mehr alle Extrakt-säuren zu binden. Es bleibt so viel übrig, daß die Reaktion neutral wird oder in die saure Phase hin-eintrifft. Dadurch wird ein Milieu geschaffen, in dem eine Ninhydrinreaktion positiv ausfallen kann. Beim Zusammen-treffen der Extraktalze und Serumalze tritt eine Ionisierung ein, welche die an sich schon zur Säuerung neigende Reaktion in saurer Richtung noch verstärkt und die Voraussetzung für einen positiven Ausfall der Ninhydrinreaktion noch günsti-ger gestaltet.

Die verminderte Adsorptionsfähigkeit des Serumweißes bei Serum von Carcinomkranken, Schwangeren, Knaben-müttern usw. reicht nicht dazu aus, das niedermolekulare Eiweiß der abequaten Extrakte zu adsorbieren. Es bleibt ein Rest übrig, der dann die ninhydrinpositive Reaktion gibt. Es ist also eine Erklärung des negativen Ausfalles und des positiven Ausfalles und vieler Fehler der Reaktion mög-lich und zwar doch auf recht einfache Weise ohne Hilfsnahme von Fermenten. Das ist eine Seite der Reaktion. Es gibt deren aber noch viele.

Wer mit fertigen Extrakten arbeiten will, kann das Ver-fahren in einem halben Tage in dem serologischen Laborato-rium der Universitäts-Frauenklinik Leipzig erlernen. Zur Erwerbung der notwendigen Gewandtheit in der Herstellung der Extrakte ist eine Zeit von ca. 4 Wochen notwendig.

Nu
Fa
A 8
Hohenzoll
litische
aus Mitt
anengef
heit gef
lebnisse
Da
in Heide
refrutiere
mühte, b
suchen.
geföhren
Sachs-We
„Seppel“
Wirt: „S
Der Wirt
quert ni
Bring vo
dem Bra
bin Ventr
Zeit auf
nach Zeit
eventuell
Absicht, n
Der
würdig, r
berstand,
gestellt w
zen von
beten un
Es wurde
Ehre an
Aufenthal
verständli
von ihrer
Tag und
der sich a
rechnete e
gen bis 3
nicht so in
zubleiben.
Da e
der Graf
türlich vor
sind beim
la alle G
Wirt fiel
fort, hie
widerte:
fragen zu
wissen wo
ste an.“
sich den G
dete sich,
genommen
mit: „Zu
zufahren,
ein Abschl
Und
merkte, d
nich dann
Magen.
Die F
Gunn
Bootes er
entführte
sitz konnte
Nabe barg
Kappe sch
Was
kleinen Pa
Mit
sie wild r
Fischer der
Wie
während d
flatschend
„Was
Bei d
auf zu de
nicht. In
rungsbor
tiben Fisch
nichts in
Fröße
starre dur
den Aufsu
Das i
venschwanz
Und
sitz voll d
fer Aberra
vom Land
Meer fallt
Wie
bohrt ein
schlägt sie
Gunn